

Die abschließende Arbeit als schriftliche Arbeit mit forschendem Zugang

Die *schriftliche Arbeit mit forschendem Zugang* stellt eine fundierte Auseinandersetzung mit einer Themenstellung mittels Heranziehung und Auswertung geeigneter Ressourcen (Literatur, erhobene Daten, Interviews etc.) dar. Die Arbeitstechniken und Methoden richten sich nach der jeweiligen Fragestellung und stellen eine Heranführung an die Vorgehensweisen unterschiedlicher Fachdisziplinen dar. Die Ergebnisse werden schlüssig dargestellt. Die entsprechenden Qualitätsanforderungen sind im Beurteilungsraster konkretisiert.

Der Anspruch geht dabei über das Zusammentragen von Informationen aus diversen Quellen im Sinne einer zusammenfassenden Wiedergabe hinaus. Zur Beantwortung der Fragestellung der abschließenden Arbeit und der davon abgeleiteten Leitfragen müssen jedenfalls angemessene Methoden zur Anwendung kommen, deren Durchführung eine deutliche Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler erfordert, die über eine bloße Reproduktion („reine Literaturarbeit“) hinausgeht.

Schülerinnen und Schüler arbeiten demgemäß fragengeleitet und systematisch und zeigen, dass sie in der Lage sind, kompetent mit Quellen und Informationen umzugehen. Sie können recherchieren, Quellen bewerten, Inhalte aus Quellen entnehmen, sie zusammenfassen, vergleichen und analysieren. Sie sammeln und dokumentieren Daten, werten sie aus und setzen sich kritisch mit dem erhobenen Material auseinander. Die Ausführungen unter [Arbeitsweisen, Methoden und Techniken](#) bieten dazu vielfältige Anregungen und Unterstützung.

Im Zuge der Verschriftlichung stellen Schülerinnen und Schüler das gesammelte Wissen für andere nachvollziehbar dar. Dabei entsteht ein *sachlich-informierender Text*, in dem die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens eingehalten werden.

Im Rahmen der *Präsentation* vermitteln die Kandidatinnen und Kandidaten einen Einblick in ihren Arbeitsprozess und stellen wesentliche Ergebnisse ihrer abschließenden Arbeit plausibel und schlüssig dar. Sie zeigen in der *Diskussion*, dass sie sich mit der Themenstellung intensiv auseinandergesetzt haben und in der Lage sind, Fragen zum Arbeitsprozess, zum methodischen Vorgehen sowie zu den verwendeten Hilfsmitteln und Quellen fundiert zu beantworten.

Elemente einer schriftlichen Arbeit mit forschendem Zugang

Titelblatt	
Abstract	Umfang: 1.000 bis 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Das Abstract wird im Präsens verfasst (in deutscher oder englischer Sprache) und beinhaltet folgende Punkte: • das Thema der Arbeit • die Problemformulierung (leitende Fragestellung) und das Ziel der Arbeit • eine kurze Darstellung der methodischen Vorgehensweise • die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse
optional: Vorwort	Das Vorwort dient etwaigen Danksagungen für Unterstützung oder einer Widmung und endet mit Ort, Datum und Namen der Verfasserin / des Verfassers.
Inhaltsverzeichnis	Das Inhaltsverzeichnis führt sämtliche Gliederungspunkte der schriftlichen Arbeit an.
Einleitung	Die Einleitung dient dazu, die Leserinnen und Leser in das Thema der Arbeit einzuführen und das Interesse für die Arbeit zu wecken. Die Einleitung umfasst daher jedenfalls eine Hinleitung zum Thema und Informationen zur Vorgehensweise bzw. zum Aufbau der Arbeit. Das bedeutet: • das Thema wird vorgestellt • die Wahl des Themas wird umfassend und nachvollziehbar begründet (ein persönlicher Bezug zum Thema ist dabei ebenso gültig wie eine beobachtete gesellschaftliche Relevanz) • die Bedeutung des Themas wird dargelegt (persönliche, gesellschaftliche, wissenschaftliche Relevanz) • die Fragestellung und die daraus resultierenden Leitfragen der Arbeit werden erläutert • die Vorgehensweise bzw. der Aufbau der Arbeit wird nachvollziehbar dargestellt
Hauptteil	Der Hauptteil ist das Kernstück der schriftlichen Arbeit. Er beinhaltet die Auseinandersetzung mit der auf das Thema bezogenen Fragestellung und den davon abgeleiteten Leitfragen und beschreibt die Arbeitsweisen und Methoden, die zur Beantwortung der Fragestellung und Leitfragen angewendet wurden. Der Hauptteil besteht aus mehreren Kapiteln und ggf. Unterkapiteln und umfasst: • die Beschreibung von angewendeten Arbeitstechniken und Methoden • die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Themenstellung, also das Ergebnis der Bearbeitung von Informationen, Quellen, Daten etc.

	Die Reihenfolge der Kapitel und ggf. Unterkapitel orientiert sich am „Roten Faden“ der schriftlichen Arbeit, der sich aus den von der Fragestellung abgeleiteten Leitfragen ergibt. Aufeinander aufbauend werden jene Informationen und Erkenntnisse dargestellt, die in ihrer Gesamtheit die Beantwortung der Fragestellung ermöglichen. Die Kapitelgliederung sollte so gestaltet sein, dass sie den Leserinnen und Lesern eine gute Orientierung ermöglicht. Folgende Inhalte können im Hauptteil Platz finden: - Begriffsdefinitionen, die für das Thema wichtig sind - fragengeleitete Zusammenfassung von Fachliteratur - Informationen, die zum Verständnis der gewählten Thematik beitragen - grundlegende Informationen zu einem Thema, die wichtig sind, um beispielsweise ein gewähltes Fallbeispiel einordnen oder eine bestimmte Problematik verstehen zu können - Textanalysen, Textinterpretationen und Textvergleiche - Analysen bildlicher Quellen (Filme, Fotografien, Bilder, etc.) - Analysen statistischer Daten - ausgewählte und in den Fließtext eingearbeitete Interview-Inhalte - Grafiken, Bilder, Kartenmaterialien samt dazugehöriger Erklärungen - Ergebnisse von Befragungen oder Beobachtungen - Experimente und deren Ergebnisse - ...
Schlusskapitel / Fazit	Das Schlusskapitel oder Fazit bietet Platz für eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse sowie für etwaige Schlussfolgerungen und eine Schlussreflexion. Die Verfasserin / der Verfasser reflektiert ihre / seine Erkenntnisse sowie die Arbeitstechniken und Methoden, die zur Beantwortung der Fragestellung geführt haben. Das Schlusskapitel umfasst daher: • eine Zusammenfassung der Ergebnisse und Erkenntnisse • Schlussfolgerungen, weiterführende Fragen • ggf. einen Ausblick • eine Schlussreflexion
Literatur- und Quellenverzeichnis ggf. Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis	Im Literatur- und Quellenverzeichnis wie auch ggf. im Abbildungs- bzw. Abkürzungsverzeichnis erfolgt eine alphabetische Auflistung aller Quellen (Bücher, Zeitschriften, Internetseiten, ...) bzw. Abbildungen oder Abkürzungen.
ggf. Anhang, Glossar	Anhänge sind Materialien, die nicht direkt in den Text eingefügt werden. Ebenso ist hier Platz für eine alphabetische Liste mit erklärenden Begriffen zum Thema bzw. Fachgebiet. Beispiele für Materialien, die nicht direkt in den Text eingefügt werden: Zeittafeln, Transkripte von Interviews (wenn es Umfang und Datenschutz gestatten),